

Presse-Information
08. Mai 2020

Sibler: „Wir brauchen nach wie vor jede helfende Hand im Kampf gegen Corona.“

Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst besucht das BMW Group Werk Dingolfing vor dem Wiederanlauf der Fahrzeugproduktion am 11. Mai.

Dingolfing. Vor Ort ein Bild von den Wiederanlauf-Vorbereitungen in der Fahrzeugproduktion und den umfangreichen Infektionsschutzmaßnahmen im BMW Group Werk Dingolfing machte sich auf Einladung des Betriebsrats gestern Bayerns Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler. Begleitet wurde er von der Landtagsabgeordneten Dr. Petra Loibl und Staatsminister a. D. Erwin Huber.

Neben der Besichtigung Corona-konform gestalteter Arbeitsplätze in der Montage und einem Austausch mit Werkleitung und Betriebsrat zu Schutzmaßnahmen stattete Sibler auch der am Standort angesiedelten Individualmanufaktur einen Besuch ab. Dort fertigen auf Initiative des Betriebsratsvorsitzenden Stefan Schmid rund 60 BMW Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitstäglich über 11.000 Mund-Nase-Masken, die den BMW Beschäftigten, aber auch öffentlichen Stellen zur Verfügung gestellt werden.

Staatsminister Bernd Sibler zeigte sich beeindruckt von dem umfassenden Sicherheitskonzept und dankte dem BMW Group Werk Dingolfing für dessen umsichtigen Umgang mit der Pandemie, aber auch für das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er betonte: „Langsam und behutsam können wir mit vorsichtigen Schritten unseren Weg aus der Krise gehen. Kluge und umfassende Hygienekonzepte sind nötig, damit sich Menschen etwa nicht an ihrem Arbeitsplatz mit dem Corona-Virus anstecken. Für die Unternehmen bedeutet das selbstverständlich einen außergewöhnlichen Kraftakt. Darüber hinaus brauchen wir nach wie vor jede helfende Hand für den Kampf gegen Corona. Der Bedarf an Gesichtsmasken ist weiterhin sehr hoch – sowohl in der Medizin und Pflege als auch in vielen anderen Bereichen. Dieser Schutz

Presse-Information
Datum 08. Mai 2020
Thema Sibler: „Wir brauchen nach wie vor jede helfende Hand im Kampf gegen Corona.“
Seite 2

ist die grundlegende Voraussetzung dafür, dass viele Menschen an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können und wir wieder mehr Bewegungsfreiheit haben. Die Flexibilität von Unternehmen wie BMW, ihre Produktion entsprechend umzustellen, um ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch unsere Gesellschaft vor einer Infektion zu schützen, ist für den Kampf gegen Corona sehr wertvoll.“

Neben der Spende von selbstproduzierten Masken engagiert sich das BMW Group Werk Dingolfing auch im Rahmen der Dingolfinger Tafel mit Lebensmittel-Spenden und unterstützt öffentliche Stellen mit Infrastruktur und Know-how für deren Krisenmanagement.

Bildunterschriften

Bild 01: Staatsminister Bernd Sibler besuchte die Dingolfinger Individualmanufaktur, in der derzeit Mund-Nase-Masken produziert werden.

Bild 02: Staatsminister Sibler machte sich auch ein Bild von den umfangreichen Schutzmaßnahmen für die Mitarbeiter.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Bernd Eckstein, BMW Group Werk Dingolfing, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 49 8731 76 22020, E-Mail: Bernd.Eckstein@bmw.de

Thomas Niedermeier, BMW Group Werk Dingolfing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 8731 76 27666, E-Mail: Thomas.Niedermeier@bmwgroup.com

Internet: www.press.bmwgroup.com, www.bmw-werk-dingolfing.de

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupwerkdingolfing/>

E-mail: presse@bmw.de

Das BMW Group Werk Dingolfing

Das Werk Dingolfing ist einer von 31 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit und die größte europäische Fertigungsstätte des Unternehmens. Täglich laufen hier im Automobilwerk 02.40 rund 1.500 Automobile der BMW 3er, 4er, 5er, 6er, 7er und 8er Baureihe vom Band. Insgesamt fertigte das Werk im Jahr 2019 rund 285.000 Fahrzeuge.

Schon heute werden dabei Plug-in-Hybrid-Varianten von BMW 5er und 7er im Mix mit Diesel- und Benzin-Modellen auf einem Band gefertigt. Mit dem BMW iNEXT wird ab dem Jahr 2021 das erste vollelektrische Modell aus Dingolfinger Produktion anlaufen.

Presse-Information

Datum 08. Mai 2020

Thema Sibling: „Wir brauchen nach wie vor jede helfende Hand im Kampf gegen Corona.“

Seite 3

Aktuell sind an dem niederbayerischen Standort rund 18.000 Mitarbeiter beschäftigt. Mit zusätzlich über 800 Auszubildenden in 15 Lehrberufen ist Dingolfing zudem der größte Ausbildungsbetrieb der BMW Group.

Neben Automobilen werden in Dingolfing auch Fahrzeugkomponenten wie Pressteile oder Fahrwerks- und Antriebssysteme gefertigt. Im Komponentenwerk 02.20 ist das konzernweite Kompetenzzentrum E-Antriebsproduktion angesiedelt. Von hier aus werden Fahrzeugwerke der BMW Group weltweit mit E-Motoren und Hochvoltspeicher für die Produktion von Plug-in-Hybriden und reinen Elektro-Modellen beliefert. Derzeit wird diese E-Antriebsfertigung stark ausgebaut und soll mittelfristig auf bis zu 2.000 Mitarbeiter anwachsen.

Darüber hinaus werden am Standort die Rohkarosserien für sämtliche Rolls-Royce Modelle gebaut. Das sogenannte Dynamikzentrum, ein großer Lager- und Umschlagplatz und Herz der zentralen Aftersales-Logistik der BMW Group, versorgt die weltweite BMW und MINI Handelsorganisation mit Original BMW Teilen und Zubehör.